

1. Gemeindeversammlung im Gemeindesaal

Vorsitz:	André Thouvenin, Gemeindepräsident
Protokoll:	Nadja El Hemdi, Stv. Gemeindeschreiberin
Zeit:	20.00 Uhr bis 20.37 Uhr
Stimmzähler:	Nicola Di Menna Ursula Federer Lorenz Halder Jürg Kübler
Anwesende Stimmbürger:	53

Traktanden

1. Gemeindepräsident und Schulpräsident berichten
2. Jahresrechnung 2018
3. Neubau Transformatorenstation Saurenbach TS05, Kreditantrag

Die behördlichen Anträge mit den zugehörigen Akten lagen ab 3. Juni 2019, während der ordentlichen Öffnungszeiten in der Präsidialabteilung zur Einsicht auf. Der Beleuchtende Bericht wurde fristgerecht verschickt.

Begrüssung

Gemeindepräsident André Thouvenin eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderats zur heutigen Gemeindeversammlung.

Formelles, Beschlussfähigkeit der Versammlung

Der Gemeindepräsident weist darauf hin, dass die Einladung zur heutigen Versammlung rechtzeitig erfolgte und publiziert wurde, die Abstimmungsunterlagen allen Stimmberechtigten zugestellt wurden und die Akten zur Einsichtnahme in der Präsidialabteilung auflagen. Aus der Versammlung werden dagegen keine Einwände vorgebracht. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Wahl der Stimmenzähler

Die 4 Wahlbüromitglieder

- *Nicola Di Menna*
- *Ursula Federer*
- *Lorenz Halder*
- *Jürg Kübler*

werden von der Versammlung einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Zahl der Stimmberechtigten

Im Beleuchtenden Bericht wurde abgedruckt, wer stimmberechtigt ist. Die anwesenden Stimmberechtigten werden durch die Stimmenzähler ermittelt. Die Zählung ergibt, dass 53 Stimmberechtigte anwesend sind. Die Personen ohne Stimmrecht sitzen in der ersten Reihe. Es wendet niemand ein, dass weitere Personen ohne Stimmrecht anwesend seien.

Von der Presse ist Herr Christian Dietz (Zürichsee Zeitung) ohne Stimmrecht anwesend.

Traktandenliste

Aus der Versammlung werden keine Anträge zur Traktandenliste gestellt; die Reihenfolge wird nicht verändert.

Allgemeines

Das Protokoll wird von der stellvertretenden Gemeindeschreiberin Nadja El Hemdi verfasst. Die Gemeindeversammlung wird auf Tonband aufgenommen. Die Tonbandaufnahmen werden nachdem die gefassten Beschlüsse in Rechtskraft getreten sind gelöscht. Für die Voten stehen Mikrofone zur Verfügung.

André Thouvenin bittet die Stimmberechtigten sich sofort zu melden, wenn jemand mit der Durchführung von Abstimmungen oder der Versammlungsführung nicht einverstanden sind.

1 9.1.6 Jahresrechnung Jahresrechnung 2018

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

Die Jahresrechnung 2018 wird wie folgt genehmigt:

- Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung	CHF	193'712.51
- Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen	CHF	8'995'523.79
- Nettoabnahme im Finanzvermögen	CHF	0.00
- Eigenkapital in der Bestandesrechnung	CHF	69'128'589.66

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung für das Rechnungsjahr 2018 schliesst mit Aufwendungen von CHF 100.13 Mio. (Vorjahr CHF 97.56 Mio.) und Erträgen von CHF 100.33 Mio. (Vorjahr CHF 100.59 Mio.). Daraus ergibt sich ein Ertragsüberschuss von CHF 0.19 Mio. (Vorjahr CHF 3.03 Mio.), der dem Eigenkapitalkonto gutgeschrieben wird. Dieses weist damit per Ende 2018 einen Bestand von CHF 69.13 Mio. auf. Demgegenüber wurde im Budget 2018 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 0.25 Mio. gerechnet.

Der Abschluss fällt damit um CHF 0.44 Mio. besser aus als budgetiert, was einmal mehr auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen ist. Die Steuereinnahmen betragen CHF 55.85 Mio. (Vorjahr CHF 57.13 Mio.) und liegen damit CHF 2.16 Mio. über Budget. Das Kostenwachstum zeigte sich vor allem in den Bereichen Bildung, Liegenschaften, den Zusatzleistungen, den Pflegeleistungen und der Gesetzlichen Wirtschaftlichen Hilfe. Wesentliche Minderausgaben gab es in der Langzeitpflege.

In den gebührenfinanzierten Kostenstellen (Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung inkl. Kläranlage und Abfallbewirtschaftung) beliefen sich die Aufwendungen im Rechnungsjahr 2018 gesamthaft auf CHF 15.69 Mio. (Vorjahr CHF 14.95 Mio.). Bei Erträgen von CHF 17.07 Mio. (Vorjahr CHF 16.31 Mio.) resultierten Ertragsüberschüsse im Umfang von total CHF 1.39 Mio. (Vorjahr CHF 1.36 Mio.), die den Spezialfinanzierungskonten zugewiesen wurden.

Der Cashflow beträgt in der Gesamtrechnung CHF 10.70 Mio. (Vorjahr CHF 13.26 Mio.), für den steuerfusswirksamen Teil CHF 7.21 Mio. (Vorjahr CHF 9.86 Mio.). Der Selbstfinanzierungsgrad im Steuerhaushalt beträgt 114 %, für die gebührenfinanzierten Eigenwirtschaftsbetriebe 130 %.

Steuererträge

Die Steuererträge hielten sich auf hohem Niveau, fielen aber tiefer aus als im Vorjahr. Das Ergebnis übertrifft die Annahmen im Budget um CHF 2.16 Mio. Die Erträge an Ordentlichen Steuern des Rechnungsjahrs schlossen mit CHF 45.28 Mio. (Vorjahr CHF 44.99 Mio.) ab und liegen damit hohe CHF 2.24 Mio. über dem Budget. Die Erträge an Ordentlichen Steuern aus den früheren Jahren liegen mit CHF 3.59 Mio. (Vorjahr CHF 3.28 Mio.) um CHF 0.41 Mio. unter dem budgetierten Wert. Die Grundstückgewinnsteuern (CHF +0.38 Mio.) und die Quellensteuern (CHF +0.21 Mio.) trugen zusätzlich zu den höheren Steuereinnahmen gegenüber Budget bei. Etwas gebremst wurden die Mehrerträge durch an andere Zürcher Gemeinden abzuliefernde

Beträge aus den Steuerauscheidungen. Hier wurde im Budget 2018 mit CHF 1.58 Mio. zu wenig vorgesehen, die Ausgaben betragen 2018 CHF 1.91 Mio. und lagen damit CHF 0.33 Mio. über dem budgetierten Wert.

Investitionsrechnung

Als Nettoinvestitionen werden die über die Investitionsrechnung verbuchten Ausgaben, abzüglich der erzielten Einnahmen, bezeichnet. Im Jahr 2018 wurden Nettoinvestitionen von CHF 9.0 Mio. (Vorjahr CHF 9.26 Mio.), die deutlich unter dem budgetierten Wert von CHF 12.57 Mio. liegen, verbucht.

Auch im Jahr 2018 konnten nicht alle geplanten Investitionsprojekte realisiert werden. Die Investitionsrechnung 2018 enthält Ausgaben (Brutto) von CHF 12.81 Mio., die um CHF 2.9 Mio. tiefer als budgetiert sind.

Die tieferen Nettoinvestitionen sind, neben den geringeren Investitionen, mehrheitlich auf Einnahmen zurückzuführen, die im Budget nicht vorgesehen waren. So führten die Anschlussgebühren der Eigenwirtschaftsbetriebe (Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung) von CHF 1.22 Mio. zu CHF 0.57 Mio. Mehreinnahmen gegenüber dem Budget.

Das der Spital Männedorf AG gewährte Darlehen wurde 2018 vollständig zurückbezahlt.

Der Anteil der steuerfinanzierten Investitionen beträgt nach Abzug der Rückzahlung des Darlehens an das Spital CHF 6.30 Mio., wobei das Grossprojekt Schul- und Mehrzweckgebäude Blatten mit CHF 5.86 Mio. die grösste Ausgabe darstellt.

In den gebührenfinanzierten Kostenstellen betragen die Nettoinvestitionen 2018 gesamthaft CHF 2.69 Mio. (Elektrizitätswerk CHF 1.92 Mio., Wasserversorgung CHF 0.46 Mio., Abwasserbeseitigung, inkl. Kläranlage CHF 0.31 Mio.). Darin enthalten sind die Anschlussgebühren (Netzkostenbeiträge bei An- und Neubauten).

Selbstfinanzierungsgrad

Diese Kennzahl zeigt die Finanzierung der Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln, wobei Werte unter 70 % über einen längeren Zeitraum zu einer grossen Verschuldung führen. Langfristig anzustreben ist deshalb ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 %. Der Selbstfinanzierungsgrad im Gesamthaushalt beträgt im Rechnungsjahr 2018 119 % und liegt damit auf einem sehr guten Niveau. Im Budget war ein Selbstfinanzierungsgrad von 79 % vorgesehen. Der hohe Selbstfinanzierungsgrad ist auf den stabilen Cashflow, tiefere Investitionsausgaben und gleichzeitig leicht höhere Erträge in der Investitionsrechnung zurückzuführen. Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad der letzten 5 Jahre liegt bei 97 %.

Bestandesrechnung

Per Ende Rechnungsjahr 2018 weist die Bestandesrechnung ein hohes Eigenkapital von CHF 69.13 Mio. (Vorjahr CHF 68.93 Mio.) aus. Dieses hat sich gegenüber dem Vorjahr um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 0.19 Mio. erhöht.

Das Nettovermögen beträgt CHF 1.30 Mio. Im Vorjahr hatten wir noch eine Nettoverschuldung von CHF 0.40 Mio. Dazu trugen einerseits ein stabiler Cashflow als Folge der stabilen Steuererträge und andererseits die Einnahmen der Investitionsrechnung bei. Zusammen führte dies zu

einem Finanzierungsüberschuss. Diese positive Entwicklung hatte zur Folge, dass wir nun ein Nettovermögen anstelle einer Nettoverschuldung ausweisen können.

Die Spezialfinanzierungskonten der Eigenwirtschaftsbetriebe (Elektrizitätswerk, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung) weisen nach Zuweisung der Rechnungsergebnisse Bestände von CHF 20.62 Mio. aus (Vorjahr CHF 19.24 Mio.).

Empfehlung des Gemeinderats

Der Gemeinderat empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

Das von der Gemeindeversammlung genehmigte Budget für das Jahr 2018 weist einen budgetierten Aufwand von CHF 97.83 Mio. auf. Die vorgelegte Rechnung 2018 mit Ausgaben von CHF 100.13 Mio. (2017: CHF 97.56 Mio.) zeigt auf, dass die Gemeinde über CHF 2 Mio. mehr ausgegeben hat als ursprünglich budgetiert war. Gleichwohl hat die Gemeinde ein ausgeglichenes Ergebnis präsentiert und kann sogar einen kleinen Gewinn ausweisen. Der positive Rechnungsabschluss ist auf Steuereinnahmen zurückzuführen, die höher als budgetiert ausgefallen sind.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, die vorgelegte Jahresrechnung 2018 der Politischen Gemeinde Männedorf mitsamt den Sonderrechnungen zu genehmigen.

Giampaolo Fabris, Ressortvorsteher Finanzen

Giampaolo Fabris erläutert das Geschäft im Sinne des Beleuchtenden Berichts.

Susan Tanner, Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die RPK empfiehlt den Stimmberechtigten dem Antrag des Gemeinderats zuzustimmen.

Diskussion

Die Stimmberechtigten stellen Fragen.

Abstimmung über den Antrag des Gemeinderats durch die Gemeindeversammlung

Die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Männedorf wird mit einem Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung von CHF 193'712.51 und Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 8'995'523.79 und einer Nettoabnahme im Finanzvermögen von CHF 0.00 sowie einem Eigenkapital von CHF 69'128'589.66 in der Bestandesrechnung durch Handerheben ohne Gegenstimme genehmigt.

2 **9.7.4.1.3 Strom**

Neubau Transformatorenstation Saurenbach TS05, Kreditantrag

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

- Für den Bau der neuen Transformatorenstation Saurenbach auf dem Grundstück Kataster.-Nr. 3726 der Spital Männedorf AG an der Saurenbachstrasse wird ein Kredit für nicht gebundene Ausgaben von CHF 633'600.00 exkl. MwSt. (Gesamtkosten CHF 1'745'300.00) zu lasten der Investitionsrechnung bewilligt.
- Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Ausgangslage

Ein Brand zerstörte am 9. Dezember 2017 die Transformatorenstation des Elektrizitätswerks Männedorf. Die Anlage erlitt einen Totalschaden und ist seither nicht mehr nutzbar. Die Ursache des Brands wurde durch die Staatsanwaltschaft und von Fachkräften untersucht. Die technische Ursache für den Brand konnte nicht eindeutig abgeklärt werden. Die strafrechtliche Untersuchung wurde eingestellt.

Das Elektrizitätswerk Männedorf muss sein Netz zurzeit mit zwei gemieteten Not-Transformatoren betreiben. Die Versorgungsinstallation ist eine Übergangslösung und nur beschränkt funktionsfähig. Es braucht deshalb rasch Ersatz.

Erwägungen

Neue Bauvorschriften verlangen für die Transformatorenstation deutlich mehr Platz als bisher. Beim Seewasserwerk sind die Platzverhältnisse knapp und der Gemeinderat beurteilt eine räumliche Trennung zur Wasserversorgung als sinnvoll.

Er sieht deshalb für den Neubau der Trafostation einen neuen, besseren Standort vor. Das Grundstück Kataster-Nr. 3726 des Spitals an der Saurenbachstrasse eignet sich als Standort für eine neue Transformatorenstation optimal. Die Nutzung der Grundfläche auf dem Areal des Spitals ist kostenlos.

Im Hinblick auf die Zukunft werden genügend Ausbaupazitäten eingeplant. Die neue Transformatorenstation ist leistungsfähiger und ausbaubar, grosse Türen und Zugänge erleichtern den Unterhalt und ermöglichen ohne viel Aufwand künftige erforderliche Erweiterungen.

Finanzen

Für den Bau der neuen Transformatorenstation Saurenbach wird der Gemeindeversammlung (als Teil der Gesamtkosten von CHF 1'745'300) ein Kredit von CHF 633'600 als neue Ausgabe beantragt. Der Gemeinderat bewilligte die gebundene Ausgabe von CHF 1'111'700 exkl. MwSt. am 3. April 2019.

Die gebundenen Ausgaben entsprechen den Aufwendungen für eine Wiederherstellung der Anlage am alten Standort ohne die Möglichkeit einer Erweiterung. Die neuen Ausgaben umfassen

insbesondere den Bau des neuen Transformatorenegebäudes und die Erschliessungskosten ab dem Stromtrasse in der Saurenbachstrasse und die Kosten für die Planung.

Wesentliche Vor- und Nachteile

Vorteile

- Das grössere Platzangebot bietet Ausbaumöglichkeiten für zukünftige Netzanforderungen bzgl. Redundanz, die Erweiterung der Leistungskapazitäten des Spitals oder die Realisation technischer Smart Grid-Anforderungen.
- Bessere räumliche Zugänglichkeit für Unterhalt und Erweiterungen durch grosse Türen.
- Höhere Verfügbarkeit während Revisionsarbeiten durch herausziehbare Lasttrennschalter.
- Zeitgemässer und modularer Aufbau der Anlage ist ohne Einschränkungen möglich.
- Die Risiken durch Störungen in der Transformatorenstation werden aus dem sensiblen Gebäude des Seewasserwerks (SWW) mit seiner Trinkwasserproduktion entfernt.

Nachteile

- Die Kosten für den Bau des neuen Transformatorenegebäudes.
- Die Erschliessungskosten ab dem Stromtrasse.

Empfehlung des Gemeinderats

Der Gemeinderat empfiehlt, dem Antrag zuzustimmen.

Stellungnahme der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Männedorf hat den Gemeinderatsbeschluss vom 3. April 2019 und den damit verbundenen Kreditantrag für nicht gebundene Ausgaben über CHF 633'600 exkl. MwSt. an die Gemeindeversammlung zur Kenntnis genommen und überprüft.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem vorliegenden Kreditantrag zuzustimmen.

Erich Meier, Ressortvorsteher Infrastruktur

Erich Meier erläutert das Geschäft im Sinne des Beleuchtenden Berichts.

Susan Tanner, Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Die RPK verzichtet auf eine mündliche Stellungnahme.

Diskussion

Die Stimmberechtigten stellen keine Fragen zum Geschäft.

Abstimmung über den Antrag des Gemeinderats durch die Gemeindeversammlung

Für den Bau der neuen Transformatorenstation Saurenbach auf dem Grundstück Katas-ter.-Nr. 3726 der Spital Männedorf AG an der Saurenbachstrasse wird ein Kredit für nicht gebundene Ausgaben von CHF 633'600.00 exkl. MwSt. (Gesamtkosten CHF 1'745'300.00) zulasten der Investitionsrechnung bewilligt. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt. Dem Antrag wird durch Handerheben ohne Gegenstimme zugestimmt.

Schluss der Gemeindeversammlung

André Thouvenin fragt an, ob gegen die Versammlungsführung Einwendungen erhoben werden und stellt fest, dass dies nicht der Fall ist.

Das Beschluss-Protokoll der Gemeindeversammlung wird ab dem 1. Juli 2019 auf der Website veröffentlicht und kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Die Rechtsmittel sind im Beleuchtenden Bericht abgedruckt.

Nachdem die traktandierten Geschäfte zur abschliessenden Behandlung gekommen sind, schliesst der Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung um 21.37 Uhr.

André Thouvenin dankt für die Teilnahme und die Mitwirkung an der Gemeindeversammlung.

Gemeindeversammlung Männedorf

Der Präsident

Die Protokollführerin

André Thouvenin
Gemeindepräsident

Nadja El Hemdi
Stv. Gemeindeschreiberin

Die Stimmzähler:

Nicola Di Menna

Ursula Federer

Lorenz Halder

Jürg Kübler